Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 115. Samstag den 24. September 1831.

Intelligenz-Comtoir auf Mauritz-Straße Nro. 367.

Diebstähle.

Am 17. d. Nachmittags zwischen 3 u. 4 Uhr wurden dem Ackersmann Auendrop Kirchspiels Handrup aus dessen Schlafkammer, mittelst Einsteigens durch ein offen stehendes Fenster, nachstehende Sachen gestohlen:

1. Zwei Stücke weiße feine Leinewand, jedes Stück 30 Ellen lang u. 6/4 breit;
2. Ein dito 5/4 breit;
3. Zwei dito 5/4 breit, jedoch nicht ganz so fein. Diese sechs Stücke Leinewand waren zusammen in einem weißen Küssenüberzug zugebunden;
4. Ein Paar silberne Schuhschnallen, oval und ausgezackt, und auf dem Rande gez. W. A.;
5. Ein goldenes Kreuz, woran ein Christus-Bild mit drei Kettchen hing, geziert mit einem blauen oder grünen Stein;
6. Eine meerschaumene Pfeife mit Silber beschlagen und einem Rohr von Horn. Auf dem Deckel befinden sich zwei Hirsche eingravirt.

Der Verdacht, diesen Diebstahl begangen zu haben, fällt auf einen dem Anscheine nach fremden Bettler, welcher am Morgen vorher sich in dem Hause des Bestohlenen eingefunden, und der nicht näher bezeichnet werden kann, als daß er von blasser Gesichtsfarbe und mit einer Jacke von blauer Leinewand bekleidet war, und habe die eine seiner Schultern etwas hervorragend geschienen.

Indem wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kunde bringen, warnen wir vor

dem Ankauf der gestohlenen Sachen, und fordern einen jeden auf, alle ihm zur Ausmittelung des Thäters bekannt werdenden Data der unterzeichneten Behörde sofort anzuzeigen.

Münster den 22. September 1831.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Goesen. Gruwe, Actuar.

Am Freitage den 2. d. Mon. Vormittags ist dem Brunnenwirth Peter Wipperführt zu Hochlaer eine Pfeife, und zwar ein Maserkopf von Holz mit Silber beschlagen, aus der Wirthsstube entwendet worden. Auf dem Deckel befindet sich das Brustbild eines Türken; das Rohr ist kurz und von bräunlichem Horn.

Jedermann wird vor dem Ankauf dieser Pfeife gewarnt, und aufgefordert, wenn sich Spuren ergeben sollten, die zur Entdeckung des Thäters führen könnten, solche entweder dem Königlichen Inquisitoriate zu Münster oder dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen.

Recklinghausen den 9. Sept. 1831.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Arndt. F. W. Unger.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Am künftigen Dienstage den 27. d. Vormittags 9 Uhr sollen im hiesigen Gerichts-Gebäude mehrere im Wege der Execution aufgezogene Pfänder, als: Schränke, Tische, Stühle, Oefen, Betten, Bettstellen, so wie auch Pferde und Kühe öffentlich verkauft werden; wozu Kauflustige eingeladen werden.

Werne den 20. September 1831. Aus gerichtlichem Auftrage:

Knapstein.

Am Freitage den 30. d. Mon. Vormittags 10 Uhr sollen im Dorfe Herbern acht feiste Kühe, ein Secretair, eine Commode und ein kupferner Kessel im Wege der Execution meistbietend verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Werne den 20. September 1831. Aus gerichtlichem Auftrage:

Knapstein.

Am Samstage den 1. October curr Vormittags 9 Uhr sollen die zur Concursmasse des Wessel Tepasse in Rhede gehörigen Mobilien gegen baare Zahlung meistbietend im Hause des Gemeinschuldners verkauft werden. Gleichzeitig wird

auch die meistbietende Verpachtung der zur Masse gehörigen Grundstücke erfolgen, und bei nicht beendigtem Geschäfte damit am Montage den 3. October Vormittags 9 Uhr fortgefahren werden.

Bochold den 20. September 1831. Aus gerichtlichem Auftrage: Koch, Referend.

Edictal-Ladungen.

Den Creditoren des verstorbenen Gutsbesitzers Adolph von der Deken zu Lethe wird hierdurch nachrichtlich eröffnet, daß die wegen der Liquidirung der Concursmasse und einzelner Forderungen resp. bei dem unterzeichneten Gerichte oder in den höheren Instanzen stattgefundenen Verhandlungen dahin fortgeschritten sind, daß nunmehro das seit 1815 bestandene Concursverfahren forderſamst schlüssig beendigt werden kann.

Es befinden sich — nachdem die durch das am 1. April 1818 ergangene Präferenzurtheil inter privilegiatos et ingrossatos locirten Creditoren ihre Befriedigung völlig, und die inter chirographarios verwiesenen Creditoren in den Jahren 1820, 1823, 1827 und 1829 in allen 48 2/3 pCt. ihrer Forderungen angewiesen erhalten haben, — annoch 1346 Rthlr. 47 Gr. Gold behuf ihrer Vertheilung in deposito judicii, wovon indessen einige Kosten abgehen, und in vorausgesetzter Genehmigung der Creditoren, deren Anwälden Selkmann, Driver und Hakewessell 436 Rthlr. 4 Gr. Gold für solche Verrichtungen bezahlt werden sollen, die, wenn sie auch zunächst den Vortheil einzelner Creditoren betrafen, oder in deren speziellem Interesse beschafft sind, dennoch zum Vortheil der Gesammtmasse gereichten oder behuf deren Constatirung vorgenommen sind. Der nach Abzug dieser Gelder verbleibende Rest der obgedachten Depostal-Gelder wird zur Berichtigung der annoch zur Summe von 19668 Rthlr. 46 Gr. Gold vorhandenen chirographarischen Forderungen verwandt werden, und für jeden Thaler etwa 31/9 Grote liefern.

Mit dieser Zahlung, im Ganzen von etwa 41/3 pCt., aber müssen die chirographarischen Gläubiger sich begnügen, es wäre denn, daß sie noch einige zu ihrer Befriedigung zu verwendende Masse nachzuweisen oder sonstige ihren Anspruch betreffende Anträge zu erheben vermögten, und werden dieselben daher aufgefordert, diese Nachweisungen und Anträge vor dem Ablauf des bevorstehenden October Monats bei Strafe des ewigen Stillschweigens und der Verwarnung zu beschaffen, daß sofort nach dem Ablauf dieser Frist die Distribution der obgedachten Depostal-Gelder nach Maßgabe der bereits formirten und den profitentischen Anwälden mitgetheilten Berechnung erfolgen, und das Concursverfahren in Ansehung derer, die sich alsdann nicht gemeldet haben, als völlig beendigt angenommen werden soll.

Zugleich werden alle diejenigen, welche die ihnen angewiesene Summe noch nicht ex deposito erhoben haben, so wie diejenigen, zu deren Gunsten Anweisungen erfolgen werden, aufgefordert, die Erhebung der ihnen gebührenden Gelder

*

vor dem Ablauf dieses Jahrs zu beschaffen, und hierdurch kostspieligen Weiterungen zu begegnen.

Cloppenburg den 26. August 1831.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht des Kreises Cloppenburg.

J. C. v. Oeder.

Die gerichtliche Schuldverschreibung vom 14. November 1816 über 30 Rthlr. Conv. Münze, ausgestellt von dem Colonen Joh. Bernard Borgelt gen. Lütke, Krs Ennigerloh, zu Gunsten des Schmiedes Joh. Heinr. Linnenschmidt zu Ennigerloh und eingetragen auf das Lütken Colonat, Kirchspiels Ennigerloh, ist verloren gegangen, u. werden daher alle diejenigen, welche an besagte Schuldverschreibung als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand = oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem vor dem Deputirten, Herrn Assessor v. Hülst,

auf den 9. December curr. Vormittags 9 Uhr

angesetzten Termin vorgeladen, um solche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Schuldverschreibung für erloschen erklärt werden soll.

Oelde den 16. Juli 1831.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

C. Volmer. Natorp.

Subhastations=Patente.

In Gefolge Requisition des Königlichen Hofgerichts zu Arnsberg soll das dem Freiherrn C. von Wrede gehörige adliche Gut Voegeding im Kirchspiele Nienberge, gerichtlich abgeschätzt zu 6424 Rthlr., zur nothwendigen Subhastation gezogen werden.

Gedachtes Gut, auch Schenking genannt, ist eine Meile von Münster, 1/4 Meile von Nienberge und Rorel, 3/4 Meile von Hohenholte und 1/4 Meile von der Landstraße von Münster nach Horstmar entfernt.

Die dazu gehörigen Ländereien liegen nicht zusammen, sondern sind häufig von fremden Grundstücken durchschnitten, und oft bis auf 1/4 Meile von den Wirthschaftsgebäuden entfernt.

Das Hauptgebäude, zum Theil massiv von zwei Etagen, und das Herrschaftshaus, fast durchgängig massiv und gleichfalls von zwei Etagen, sind in baufälligem Zustande, außerdem sind noch eine Wagenscheune und ein Holzschoppen vorhanden, und hat das Gut Koppeljagd, und in der Hovesaat privative Jagd.

Zum Verkaufe desselben sind drei Termine, wovon der dritte peremtorisch ist, im hiesigen Oberlandes=Gerichts=Gebäude auf den

29. October 1831 Vormittags 11 Uhr,
4. Februar 1832 — —
7. Mai 1832 — —

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes=Gerichts=Assessor Honthumb angesetzt, und

werden alle diejenigen, welche das Gut annehmlich zu bezahlen vermögen, eingeladen, sich in dem gedachten Termine zur Abgabe ihres Gebots einzufinden.

Die Taxations-Verhandlungen können in der Oberlandes-Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Münster den 5. Juli 1831.

Königlich Preußisches Oberlandes-Gericht.

v. Bernuth. Steinmann.

Das im Kirchspiele Buer, Bauerschaft Erle, sub Nro. cat. 36 belegene Colonat am Darl mit sämmtlichen Pertinenzien und Gerechtigkeiten zu 2545 Rthlr. 14 Sgr. 7 dt. taxirt, soll dem Antrage eines Gläubigers gemäß gegen die Eheleute Diederich am Darl zur nothwendigen Subhastation gezogen werden.

Die Bietungs-Termine sind

auf den 18. August,
— 19. October und
— 19. December curr.

jedesmal Vormittags 11 Uhr, und zwar die beiden ersten an der Gerichtsstelle, der letztere aber auf dem Hofe selbst anberaumt; wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Unbekannte Real-Prätendenten haben spätestens in dem letzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen.

Taxe und Vorwarden liegen in der Gerichts-Registratur zur Einsicht bereit.

Dorsten den 7. Juni 1831.

Königl. Pr. Land- und Stadt-Gericht.

Evelt. Humperdinck.

Vermischte Nachrichten.

1. Am Mittwochen den 12. October curr. Vormittags 10 Uhr soll in dem auf der Klarissenstiege gelegenen großen Armenhause eine große Quantität feinen und groben Flachs- und Heede-Garns meistbietend verkauft werden.

Münster den 22. September 1831.

Die Armen-Commission.

2. Zu dem bekannten wohlthätigen Zwecke sind mir heute wiederum 5 Rthlr. eingehändigt. Summa 101 Rthlr.

Münster den 20. September 1831. Koberg.

3. Heute empfing ich für den bekannten wohlthätigen Zweck 1 Rthlr. und 3 Rthlr., ins. 4 Rthlr. Summa 105 Rtl.

Münster den 21. September 1831. Koberg.

4. Der Herr Reichsfreiherr von Droste gen. v. Kerkerink zu Stapel hat dem Herrn Justiz-Commissair Ludorf in Münster ein Jagdschild vom adlichen Gute Gre-

vinghoff, Kirchspiels Albersloh verliehen, welches hiermit vorschriftsmäßig bekannt gemacht wird.

Stapel den 21. September 1831.

Aus Auftrag: Webers, Rentmeister.

5. Folgende zur Nachlassenschaft des verstorbenen Herrn Canonikus Kersting gehörige Immobilien, nämlich:

1) ein in der Verter Bauerschaft Kirchspiels Telgte, auf dem Galgheiden-Kamp gelegenes Stück Ackerlandes, das 4te Stück von der Horst, ferner zwei eben daselbst bei Zurmühlens Haus an der Chaussee gelegene Stücke Ackerlandes, enthaltend etwa 5 1/2 Scheffel Einsaat,
2) der bei der Stadt Wolbeck gelegene, 4 3/4 Scheffel Einsaat haltende Grönings-Kamp,
3) der daselbst an der Grenkuhle gelegene vorderste und ungefähr ein Malter Einsaat große Palmenkamp mit dem Fischteich und Hüdepohl,
4) der neben demselben gelegene, ein Malter Einsaat große Palmenkamp, und endlich
5) der eben daselbst an der Münsterstraße gelegene, circa 10 1/2 Scheffel Einsaat enthaltende Schenkelkamp,

werden am 8. October d. J. aus freier Hand an Ort und Stelle meistbietend verkauft, mit Nro. 1 Vormittags 9 Uhr angefangen, und mit Nro. 2, 3, 4 und 5 des Nachmittags um 2 Uhr fortgefahren werden.

Münster den 21. September 1831.

Aus Auftrag: C. A. Hülseberg, Notar.

6. Am Dienstage den 27. laufenden Monats Vormittags 9 Uhr sollen auf dem sogenannten Brüggemanns Colonate im Kirchspiel Amelsbüren, Bauerschaft Lövelingloe, drei milchgebende Kühe, einige Rinder, Kupfer, Zinn und allerhand Haus- und Küchen-Geräthe öffentlich bei dem Meistgebote aus freier Hand verkauft werden.

Münster den 17. September 1831.

Aus Auftrag: Jos. Thüssing, Notar.

7. Am Montage den 26. d., zur gewöhnlichen Auctionszeit, sollen in meinem Hause No. 222 Jüddef. K. verschiedene Manufactur-Waaren, als: Reste Tücher, Bieber, Kattun, Gingham, Bettzeug, Flanell ꝛc., sodann neun Betten und allerhand Damen-Kleidungsstücke mit dem Meistgeboth verkauft werden

Münster den 16. Sept. 1831. G. B. Schepers, Notar.

8. Am Donnerstage den 29. d. Mon. des Vormittags um 11 1/2 Uhr soll die auf der Schützenstraße sub Nro. cat. 85 der Aegidii Laischaft belegene Behausung mit Hinterhaus und Garten auf 6 Jahre mit dem Meistgeboth an Ort und Stelle vermiethet werden.

Münster den 20. September 1831. G. B. Schepers, Notar.

9. Am Dienstage den 27. d. M. Vormittags 9 und Nachmittags 3 Uhr wird in meinem Hause eine ansehnliche Parthie ächt Harlemmer Blumenzwiebeln von allerlei Sorten, mit Namen und im Rummel, als: weiße, gelbe, blaue u. rothe, doppelte und einfache Hyazinthen, frühe und späte Tülpen, Tazetten, Jonquillen,

Crocus, Amarillis, Ranunkeln, Annemonen, Lilien, Narzissen ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung dem Meistbietenden verkauft. Der gedruckte Catalog ist bei mir einzusehen.

Münster den 22. Sept. 1831. P. A. Meyer, Notar.

10. Das im Kirchspiele Holsterhausen Kreises Recklinghausen unweit der hiesigen Stadt am Lippeflusse gelegene Gut Hohenkamp soll in Termino den 3. October Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle aus freier Hand öffentlich verkauft, nach Umständen auch auf mehrere mit Martini 1832 anfangende Jahre dem Meistbietenden verpachtet werden.

Dieses zum Absatze aller Oekonomie-Erzeugnisse sehr vortheilhaft gelegene Gut besteht aus einem wohl eingerichteten, im besten Zustande sich befindenden, fast neuen massiven Wohnhause mit vorzüglichen Kellern, hinreichenden Oeconomie-Gebäuden, und circa 130 Morgen guten Acker- Wiese- und Weidegrundes.

Die näheren Bedingungen, welche in Termino bekannt gemacht werden sollen, liegen auch von jetzt an bei mir zur Einsicht offen, und wird vorläufig nur noch bemerkt, daß 2/3 des Kaufpreises auf dem Gute hypothekarisch versichert werden können.

Dorsten den 11. September 1831. Aus Auftrag:
Der Justiz-Commissair und Notar, v. Wieck.

11. Mein vollständig assortirtes Lager von Eisen- Stahl- und Messingwaaren, als: Spiegelverzierungen, Rosetten, Gardinenbügel, Tischler- u. Zimmermanns-Werkzeuge, alle Arten Schlösser, Feilen, Sägen, Drath, Nägel, Gewichte, Schraubstöcke, eiserne Töpfe, Kasserollen, Bratpfannen, ordinaire und moderne Oefen auch Ofenröhren, ferner verzinntes Blech, Messing, Dachblei, besten Lüttiger Zink ꝛc. beehre ich mich bestens zu empfehlen.

Auch übernehme und verfertige ich alle Arten von Kupferschläger-Arbeiten. Indem ich prompte und reelle Bedienung, so wie billige Preise verspreche, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Münster im September 1831. Bern. Brüggemann, Kupferschläger, wohnhaft auf dem Spiekerhof Nro. 1.

L' Union,

Gesellschaft zur Versicherung gegen Feuerschaden zu Paris.

12. Die Direction der Gesellschaft beehrt sich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen: Rechnungs-Auszug ihrer Operationen während des Jahrs 1830; deren Resultate nicht ohne Interesse sind.

Die Versicherungen, welche die Gesellschaft bloß in diesem Jahre unterzeichnet hat, belaufen sich auf beinahe 266 Millionen, und beträgt somit die Total-Summe der Gefahren, welche bei der Gesellschaft versichert sind, zuzüglich der im Jahre 1829 (das erste Geschäftsjahr der Gesellschaft) eingegangenen, auf ungefähr 450 Millionen, welche einen Prämien-Ertrag von 568,230 Francs gebracht haben. Dahingegen beläuft sich die Gesammt-Summe der für mehrere Jahre abgeschlossenen Versicherungen bis den 1. Januar 1831 auf mehr als 2 Milliarden, wovon die zu empfangenden Prämien über 2 Millionen betragen.

Als Entschädigung für eingetretene Feuersbrünste hat die Gesellschaft im Laufe des Jahres an beinahe 150 versicherte Eigenthümer die Summe von 411,247 Frcs ausbezahlt, und sind dieses eben so viele Beweise von ihrer Billigkeit in den Bestimmungen bei Unglücksfällen u. von ihrem Eifer den Versicherten auf das Schnellste zu entschädigen.

Diese Erfolge der Compagnie der Union, so bedeutend sie auch sind im Verhältniß der kurzen Zeit ihres Wirkens, haben nichts Auffallendes, wenn man berücksichtigt, daß sie dem Publikum die vortheilhaftesten Bedingungen zugleich mit der größten Sicherheit gewährt. —

Indem ich nun die vorstehenden Jahres-Berichte der Union zur allgemeinen Kenntniß bringe, erlaube ich mir zugleich, dieses Institut zur fernern Theilnahme bestens zu empfehlen.

Münster den 20. September 1831. Der Haupt-Agent der Union, H. Löwenwarter.

13. Mit neuen Berliner u. Wiener Stickmustern empfehlen sich allen Freundinnen derselben G. H. Beyer et comp. Bogenstraße No. 21.

14. Eine Parthie lediger Fässer, als: Oel-, Thran-, Sirup-, Rum-, Branntwein-, Wein- u. Essigfässer; ferner Kaffeefässer, Reis-, Pflaumen-, Cichorien-, Taback- und Kreidefässer verschiedener Größe, werden wegen Mangel an Raum, um damit zu räumen, billig verkauft bei J. Tuchmann in der Rosenstraße.

15. Mehreren Nachfragen zu begegnen, zeige ich hiermit ergebenst an, wie ich p. Ohm Wein nicht 120 sondern 130 Quart liefere und zu den früher bekannt gemachten billigen Preisen abgebe. C. F. Kelterborn.

16. Ein Mädchen von 21 Jahren, welches gut nähen, stricken, spinnen, waschen, plätten, rechnen und schreiben kann, wünscht hier oder auf dem Lande einen Dienst, und kann gleich eintreten. Das Intell. Comt. gibt Nachr.

17. Bei Jennemann in der Todtengasse ist heute frisches Schweinefleisch und Würste zu haben.

Angekommene Fremde.

Gerbaulet: (Im Könige von England) v. Placheck a. Berlin, Bertolotti a. St. Petersburg, Fähnr. Holthaus, Kleberger a. Elberfeld, Brandt aus Blotho, Müller a. Hamburg, Hieronymus a. Schwelm, Wille a. Bremen, Bengardt a. Herdicke, Kannegießer a. Düren, Kaufleute. Hüger, Bürgerm. a. Ahaus. Menge, Dr. a. Aachen.

Nölken: (im Münsterschen Hofe) Schmidt u. Frau a. Bremen. Weddige, Kaufmann a. Minden.

Oberrecht: (in der Stadt Amsterdam) Everling a. Elberfeld, Engels a. Cöln, Kaufl. Mad. Pulsfort u. Fam., Gastw. a. Vechte. Schildt, Pastor a. Appelhülsen. Feldhoff, Kaufm. a. Mettman.

Blomberg: (im wilden Mann) Dütman, Schull. a. Osnab. Meyer, K. a. Warend.

Roelen: Thorne, Ober-Cont. a. Lotte. Cremer, Geistl. a. Dorsten.